

50.
ler.
aturen.
erthen
Mar-
auschen
Baum.
in
meister
e Aus-
Geger-
ten M.
ellager
aber fest.
ann.
Dampf-
Meider-
Färberei,
s
nässe
die Haut
saugen,
erst an-
durch-
uerhaft
er von
— In
schäft.
er
aben-
mäntel,
enden,
Nuzüge
t gut und
ie Bett-
ner auf
zu den-
ann.
Winter-
taufen bei
igem.
en,
en
hlt
er Str.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Vierteljähriges Abonnement: am Schalter 1 M.,
durch den Boten ins Haus 1 M. 25 Pf., durch
die Post 1 M. 25 Pf., durch die Post frei ins
Haus 1 M. 50 Pf.

Großenhainer

Inserate
für die am Abend vorher ausgegebene
Nummer werden bis früh 9 Uhr angenommen und
Gebühren für solche von a u s w ä r t s, wenn dies
der Einsender nicht anders bestimmt, durch Post-
Nachnahme erhoben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Großenhain.

Druck und Verlag von Herrmann Starke (Plasnick & Starke) in Großenhain.

Für die Redaktion verantwortlich: Herrmann Richard Starke.

Nr. 135.

Dienstag, den 15. November 1887.

75. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der Aufstellung der Cataster für die bevorstehende Abschätzung zur Einkommensteuer auf das Jahr 1888 werden mit heute von dem unterzeichneten Rathe die Hauslisten an die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter ausgegeben.

Dieselben sind im Laufe dieser und nächster Woche von den Hausbesitzern bez. den betreffenden Familienhäuptern unter genauer Beobachtung der denselben vorgebrachten Bemerkungen auszufüllen.

Alle Angaben sind streng der Wahrheit gemäß zu bewirken, da jeder Hausbesitzer rücksichtlich seiner Miether, jedes Familienhaupt rücksichtlich der Mietertheilhaber und der zu seinem Hausstande gehörigen Personen für die Steuerbeträge haftet, welche durch unrichtige oder unvollständige Angaben dem Staate entgehen.

Die Abgabe der ausgefüllten und unterschriebenen Hauslisten hat binnen 10 Tagen, von deren Behändigung ab gerechnet, und bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark in der Stadtkassen-Expedition durch die Hauseigentümer selbst oder durch eine mit den Verhältnissen der Hausbewohner hinlänglich bekannte Person (daher keineswegs durch Schulkinder oder Diensthofboten) zu erfolgen.

Großenhain, am 14. November 1887.

Der Stadtrath.
Herrmann.

Aufforderung.

Die aufs Jahr 1887 noch im Rückstande befindlichen Pachtgelder für die Wiesen- und Feldparzellen in den drei Schlägen pp., Schankzinsen, Röhrrwasserzinsen, Erbzinzen, Schoß- und Wächtergelder sind nunmehr baldigst und

längstens bis zum 3. December a. c.

an unsere Stadtkasse zu berichtigen, anderen Falles nach Ablauf dieser Frist mit Klagestellung bezweckentlich Einleitung des Vollstreckungs-Verfahrens vorgegangen werden muß.

Großenhain, am 14. November 1887.

Der Stadtrath.
Herrmann.

Bekanntmachung.

An Stelle des Anlagen-Regulatives vom 23. November 1881 ist Seiten der städtischen Collegien ein neues verglichen aufgestellt worden, welches mit dem 1. Januar 1888 in Wirksamkeit tritt.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Der Landtag ist am 11. November Mittags 12 Uhr im Thronsaal des königl. Schlosses durch Se. Majestät den König mit folgender Thronrede eröffnet worden:

„Meine Herren Stände! Ich habe Sie berufen, damit Sie nach verfassungsmäßiger Ordnung von Neuem mit meiner Regierung den Staatshaushalt feststellen und alle die Angelegenheiten erledigen, welche in dieser Periode Ihrer Berathung und Entscheidung durch die Interessen unseres öffentlichen Lebens zugeführt werden. Es ist im Ganzen ein günstiger Zeitpunkt, in welchem Sie wieder zu gemeinsamer Arbeit zusammentreten. Sind wir doch durch Gottes Gnade auch in diesen Jahren vor allgemeinen den Wohlstand unseres Landes bedrohenden Gefahren bewahrt geblieben, ist uns doch der Friede erhalten worden und keines jener Ereignisse eingetreten, welche in größerem Umfange die Arbeit an der Verbesserung der sittlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse hätten hemmen müssen. Allerdings sind nicht alle Theile des Landes von Unfällen verschont worden. Insbesondere haben wir es zu beklagen, daß die südliche Kauffahrt in diesem Frühjahr abermals durch ein mit verheerenden Ueberschwemmungen verbundenes Unwetter getroffen worden ist, das erhebliche Schäden verursacht und namentlich die öffentlichen Wege sammt Brücken und Ufermauern in großem Umfange zerstört hat. Die hierbei betroffenen Gemeinden sind durch diesen neuen Unfall um so härter betroffen worden, als sie noch an den Nachwirkungen des vor wenigen Jahren in ähnlicher Weise eingetretenen Nothstandes zu tragen haben. Ich halte in einer solchen Lage die Gewährung einer außerordentlichen Beihilfe aus der Staatskasse zur Wiederherstellung der zerstörten Verkehrsmittel für gerechtfertigt und hoffe, daß Sie das hierzu Erforderliche zu bewilligen geneigt sein werden. Wenn in manchen Erwerbsgebieten nicht mehr diejenigen Früchte erzielt werden, welche man nach früheren Erfahrungen zu erwarten berechtigt gewesen wäre, so liegt der Grund zum großen Theil in allgemein wirkenden Umständen, welche dem Einfluß der Regierungsgewalt entzogen sind. Nicht bloß die Landwirtschaft, sondern auch unser Erwerbsbau leidet wegen solcher Ursachen unter einem schweren Druck und der Betrieb der mit Ihrer Zustimmung erworbenen Gruben des Freiburger Erzbergbaues legt dem Staate bedeutende Opfer auf. Andererseits bestätigen die Ergebnisse der letzten Jahre von Neuem, daß nur durch den Erwerb jener Gruben das als baldige Erliegen des Freiburger Bergbaues verhängt und die Bevölkerung eines ausgedehnten Landstrichs vor einer schweren Prüfung bewahrt werden konnte. Die wohlthätigen Folgen der geschlichen Kranken- und Unfallversicherung sind trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens unverkennbar. Wegen ihrer als baldigen Ausdehnung auf die in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden. Meine Regierung ist bestrebt gewesen, die Ausführung dieser wichtigen Maßregel so einfach und so wenig kostspielig als möglich zu gestalten. Ebenso wird Ihnen im Anschluß an die reichsgesetzlichen Bestimmungen ein Gesetzentwurf zur Regelung der Fürsorge für gewisse Beamtenklassen bei Betriebsunfällen zugehen. Seit Ihrer letzten Versammlung sind sechs neue Eisenbahnlinien dem Verkehr übergeben und sämtliche auf dem letzten Landtage bewilligten Eisenbahnbauten in Angriff genommen worden. Der jetzige Entwurf des Staatshaushalts wird von der unausgesetzten Fürsorge meiner Regierung für die weitere Entwicklung des Verkehrs auf jedem Gebiete von Neuem Zeugniß ablegen. Ich hoffe, daß der Vorschlag der auch im Schooße des Landtags als Bedürfnis anerkannten Aufbesserung

der Lage einzelner Beamtenklassen der Bahnverwaltung Ihre Zustimmung erhalten wird, sowie die Vorlage über die Errichtung einer Pensionskasse für die ständigen Eisenbahnarbeiter und deren Hinterlassene, durch welche einem erprobten Arbeiterstande ein ruhiger Blick in die Zukunft und eine erhöhte Berufstreue gewährt werden soll. Dem zu meiner aufrichtigen Befriedigung sich immer mehr entwickelnden religiösen Leben kommt die Erhöhung des Zuschusses zu Kirchenbauten entgegen, welche Ihrem Antrage gemäß in den diesjährigen Etat aufgenommen worden ist. Das öffentliche Schulwesen ist in allen seinen Zweigen in planmäßigen und gezieltem Fortschreiten begriffen. Auch die gewerblichen und landwirtschaftlichen Fachschulen zeigen eine erfreuliche Entwicklung. Sie mögen bei Festhaltung des Staatshaushalts anderweit Ihrer Berücksichtigung empfohlen sein. Es werden Ihnen ferner zwei Gesetzentwürfe über Abänderung der hinsichtlich der Landrentenbank und der Landesculturrentenbank bestehenden Bestimmungen vorgelegt werden, welche den Zweck verfolgen, den Rentenschuldnern einige zulässig erscheinende Erleichterungen zu gewähren. Auch wird Ihnen der Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung der Gerichtskosten in nichtstreitigen Rechtsangelegenheiten und die Verordnung über die Heranziehung von Militärpersonen zu örtlichen Abgaben zu geleglicher Verabschiedung zugehen. Was die finanziellen Verhältnisse des Landes betrifft, so ist zwar in den letzten Jahren ein Rückgang bei einzelnen Einnahmeposten zu bemerken gewesen; andere dagegen haben Mehrerträge in dem Umfange geliefert, daß das vergangene Jahr den Erwartungen des Voranschlags annähernd entsprochen hat. Bei den zu erhebenden Erträgen der im Reiche neu eingeführten Verbrauchssteuer gewährt die Finanzlage auch für die nächste Finanzperiode die erfreuliche Möglichkeit zur Befriedigung der notwendigen Bedürfnisse in allen Zweigen der Staatsverwaltung, zur Gebung der Wohlthat und des Gedeihens des Landes, sowie zur abermaligen Ueberweisung eines Theiles der Einnahmen an Grundsteuer an die Schulverbände. Auch hat ein erhöhter Betrag zu Unterhaltungen an die Wegebaupflichtigen aus der Staatskasse in den Staatshaushalt eingestellt werden können. Noch ist es meinem Herzen Bedürfnis, auch an dieser Stelle die Empfindungen des wärmsten Dankes für die neuen Beweise treuer Anhänglichkeit an Mein Haus zum Ausdruck zu bringen, welche ihm aus Anlaß der Vermählung meiner vielgeliebten Nichte, der Erzherzogin Maria Josepha, von allen Theilen des Landes entgegengebracht worden sind. So mögen Sie denn, Meine Herren Stände, Ihr Werk unter Gottes gnädigem Beistande beginnen und zum wahren Wohle des Landes vollenden!“

Deutsches Reich. Leider haben sich die günstigen Privatnachrichten über das Ergehen des deutschen Kronprinzen nur allzu schnell als irrthümlich und mißverständlich herausgestellt. Die betreffenden Berichterstatter hatten aus den Thatsachen, daß die Rückkehr des Kronprinzen nach Berlin vorläufig noch nicht erfolgt und daß von einer Operation zunächst Abstand genommen wurde, ganz irrige Schlüsse gezogen. Die Aereife ist wegen der vorhandenen Schwulst aufgeschoben worden und die Operation scheint zunächst aufgegeben zu sein, weil die in San Remo versammelten Aerzte augenscheinlich nicht in der Lage waren, auch nur die Wahrscheinlichkeit eines Erfolges zu gewährleisten. Es ist deshalb anzunehmen, daß über die weitere Behandlung der leider unzweifelhaft krebserkrankten Kronprinz erst nach dem Eintreffen des Kranken in

Berlin ein endgültiger Beschluß gefaßt werden wird. — Die Wiener „Neue freie Presse“ bringt die Inhaltsangaben der Gutachten der Aerzte nach der am 9. Novbr. in San Remo vorgenommenen Untersuchung. Prof. Schrötter hält die neue Spritzung entschieden für Krebs und stimmt für die vollständige Ausschneidung des ganzen Kehlkopfes; eine sofortige Operation sei zwar sehr möglich, doch würde er auch einer Verzögerung zustimmen, da inzwischen das Uebel auch durch Tracheotomie bekämpft werden könne. Prof. Schrötter ist überzeugt, der Kronprinz könnte durch die gänzliche Ausschneidung des Kehlkopfes erhalten werden, obwohl die Operation sehr gefährlich sei; eine Operation biete allerdings nicht ein sicheres Resultat, könne jedoch für die Dauer von guten Folgen begleitet sein, während ein bloßer Luströhrenschnitt nur eine hinausgeschoben für einige Jahre bedeute. Dr. Krause erklärte, die neue Spritzung verhinere ihn vollständig, ein bestimmtes Gutachten gleich abzugeben; allen Anzeichen nach halte auch er das Uebel für ein krebsartiges, niemals würde er jedoch der vollständigen Ausschneidung des Kehlkopfes zustimmen, sondern bloß einer Spaltung. Dr. Madenzie erklärt die Spritzung dem Anscheine nach als krebsartig, doch ist er für die Erhaltung eines Stückchens, welches Prof. Virchow analysiren sollte; je nach dem Gutachten des Prof. Virchow würde sich Dr. Madenzie über eine Operation definitiv aussprechen; er ist der Ansicht, daß mit der Tracheotomie die Katastrophe hinausgeschoben werden könnte, verspricht sich aber von deren Wirksamkeit eine kürzere Zeitdauer als Prof. Schrötter; auch komme es vor, daß selbst nach allen Operationen wieder krebsartige Nachwüchse austauschen. — Se. königl. Hoheit Prinz Wilhelm ist am Sonnabend früh von San Remo nach Berlin zurückgereist.

Der Bundesrath genehmigte in der am Freitag unter dem Vorsitz des Staatssecretärs v. Bötticher abgehaltenen Plenar-sitzung die Entwürfe der Etats der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, der Reichsdruckerei, über den allgemeinen Pensionsfonds und für die Verwaltung der kaiserlichen Marine auf das Etatsjahr 1888/89, den letzteren Entwurf mit den von den Ausschüssen für Seewesen und für das Rechnungswesen vorgeschlagenen Abänderungen. Die Uebersicht der Reichsausgaben und Einnahmen für das Etatsjahr 1886/87 und der Entwurf zum Besoldungs- und Pensionsetat der Reichsbeamten mit Ausnahme der Mitglieder des Reichsbank-Directoriums für das Jahr 1888 wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberatung übergeben. Endlich wurde noch über die geschäftliche Behandlung mehrerer Eingaben Beschluß gefaßt.

Die gesetzlichen Bestimmungen über den Verkehr mit Wein haben, wie die „Magdeb. Ztg.“ vernimmt, im Bundesrath

Dasselbe liegt vom Tage dieser Bekanntmachung gerechnet vier Wochen lang in unserer Rathskanzlei zur Einsicht für die Beteiligten aus und werden Druckeremplare, soweit der Vorrath reicht, an nämlicher Stelle gegen Erlegung von 20 Pf. für das Stück abgegeben. Großenhain, am 14. November 1887.

Der Stadtrath.
Herrmann.

Bekanntmachung.

Die städtischen Anlagen pro 4. Termin 1887 sind den 1. November a. c. fällig und bis längstens den 26. November 1887

an die Stadthauptkasse zu bezahlen.
Großenhain, am 29. October 1887.

Der Stadtrath.
Herrmann.

Submission.

Die Anlieferung von 3488 kg. Roggen-Richtstroh zum Nachfüllen der Strohsäcke in den hiesigen Kasernen soll

Sonnabend, den 19. November a. c., Vormittags 11 Uhr

im Wege der öffentlichen Submission verbunden werden. Bewerber wollen die Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Kaserne D, Stube Nr. 20, einsehen und ihre Offerten bis zu obengenanntem Tage dahin einbringen. Großenhain, den 14. November 1887.

Königliche Garnisonverwaltung.

Ortskrankenkasse zu Großenhain.

Dienstag, den 22. November 1887, Abends 8 Uhr im Gasthof zur goldenen Krone

ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung nach § 59 des Statuts. 2. Vornahme der erforderlichen Neuwahl des Vorstandes.

Die Herren Vertreter werden zu recht zahlreichem und pünktlichen Erscheinen eingeladen. Großenhain, den 15. November 1887.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse zu Großenhain.

Wilhelm Otto, z. Z. Vorsitzender

eine besonders scharfe Fassung erhalten. Es soll danach die Weinfälschung nach allen Richtungen hin unmöglich gemacht werden; nicht nur der Verkehr mit präparirten Weinen, sondern auch die Herstellung letzterer durch Anwendung gewisser, im Gesetz angeführten Stoffe soll verboten werden.

In Berliner Hofkreisen sieht man der Ankunft der russischen Kaiserfamilie daselbst für nächsten Freitag entgegen. Auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers wird, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ ankündigt, sich auch Fürst Bismarck zu diesem Besuche in Berlin einfinden. Der politische Charakter des Ereignisses ist damit von vornherein festgestellt, ohne daß man schon heute mit Sicherheit vorausagen könnte, welche Folgen sich daran für das Verhältnis Deutschlands zu Rußland und für die allgemeine Lage knüpfen werden.

Die militärischen Kreise verlautet in Metz, daß die kürzlich bei Raon sur Plaine erfolgte topographische Aufnahme in der bekannten Grenzaffäre für den Jäger Kaufmann sehr günstig ausgefallen sei, indem festgestellt werden konnte, daß die Verwendung unbedingt auf deutschem Boden erfolgt sein muß. Der Hauptkern der ganzen militärgerichtlichen Untersuchung dreht sich nunmehr nur darum, ob Kaufmann die auf deutsches Gebiet vordringenden Franzosen ordnungsmäßig dreimal angerufen hat. Da das Gegentheil seiner Behauptung schwer zu erweisen ist, so ist die Beendigung der Angelegenheit unmittelbar bevorstehend. Der verwundete französische Offizier Baron v. Wangen ist übrigens in seine Garnison Lunewille zurückgeführt und völlig wiederhergestellt.

Oesterreich - Ungarn. Das offiziöse „Fremdenblatt“ widerlegt auf das Entschiedenste die Meldung über einen ungünstigen Stand der österreichisch-italienischen Handelsvertrags-Verhandlungen.

Wie die „Polit. Corr.“ erfährt, werden weder die österreichische, noch die ungarische Regierung bei der Londoner Zuderprämienconferenz durch spezielle Delegirte vertreten sein. Es bestehe vielmehr die Absicht, die bezügliche Vertretung der österreichisch-ungarischen Botschaft in London anzuvertrauen.

Franzreich. In der Deputirtenkammer interpellirte am Sonnabend Mailard über die Schüsse bei der Beerdigung Potier's und bezeichnete das Verfahren der Polizei als ein wahrhaft provocatorisches; der Minister verbiete Tadel, wenn er die betheiligten Beamten nicht absetze. Der Minister des Innern wies die Beschuldigung provocatorischen Vorgehens zurück; die Behörden hätten keineswegs eine Störung der Begräbniszeremonien beabsichtigt, sondern nur die Ordnung aufrecht erhalten und die Verwendung aufrührerischer Fahnen verhindern wollen. Unter lebhaftem Widerspruch der Rechten und des Centrums behauptete Clovis Hugues, die Manifestationen bei dem Begräbnis seien keineswegs illegal. Die Deputirtenkammer lehnte darauf die Tagesordnung Mailard's ab und nahm die einfache, von der Regierung gebilligte Tagesordnung mit 331 gegen 153 Stimmen an.

Amerika. Wie aus Chicago berichtet wird, hat der Gouverneur die Anarchisten Schwab und Fielden zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe begnadigt. Die anderen vier zum Tode verurtheilten Anarchisten, Spieß, Fischer, Engel und Parsons, wurden am Freitag Mittag gehängt. Alle waren todtentleisch; Spieß zeigte reichlichen Angstschweiß, Parsons biß die Zähne zusammen, Fischer erschien am gleichgültigsten. Als die Schlinge befestigt wurde, schrie Engel: „Hurrah für die Anarchie.“ Taufende von Zuschauern umgaben das Gefängniß, aber es kam zu keiner Ruhestörung.

Locale, sächsische u. Nachrichten.

Großenhain, 14. November 1887.

* Es sei hiermit darauf hingewiesen, daß die Königliche Landes-culturrentenbank in Dresden keineswegs, wie namentlich in Kreisen der Landbevölkerung, sowie in kleineren Städten vielfach angenommen zu werden scheint, hypothekarische Darlehne gewährt, sondern lediglich solche Geldmittel beschafft, welche zur Herstellung von landwirtschaftlichen Ent- und Bewässerungs-Anlagen, genossenschaftlichen Wasserlaufsberichtigungen und örtlichen Schleusen- und Straßenbauten benötigt werden. Die Unternehmer derartiger Anlagen haben 5 Procent des empfangenen Anlagecapitals als Rente zu übernehmen, welche 41 Jahre lang an die Ortssteuer-einnahme zu entrichten ist; diese Rente kann aber durch entsprechende Capitalzahlung auch schon früher ganz oder theilweise getilgt werden.

† Dresden, 13. November. Die königl. Majestätien wohnten heute Vormittag mit den prinzipal Georg'schen Herrschaften wieder dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei, worauf dann im Residenzschlosse noch verschiedene Perionen empfangen wurden. — Im Schlosse Sibyllenort wird sich der Aufenthalt des Hofes, wie ich vernehme, auf acht Tage erstrecken. Es ist guter Willkand signalisirt und dürfte daher die im Laufe dieser Woche stattfindenden großen Hofjagden eine stattliche Beute ergeben. — Gestern jagte der König mit dem Prinzen Georg, sowie dem Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg auf Tharandter Revier, wobei das Jagdbiener dann im Albert-Salon dortselbst eingenommen wurde.

— Nach der Rückkehr aus Sibyllenort dürfte wohl auch noch ein Jagdausflug nach Mehsfeld erfolgen; Näheres ist hierüber aber noch nicht bestimmt. — Bei dem Geleite, der sich am Freitag an das im Bankettaale des Residenzschlosses stattgefundene Landtags-biener angeschlossen, galt das Gespräch auch den aus San Remo über das Befinden des deutschen Kronprinzen vorliegenden Nachrichten. Dieses hochernste Thema dominiert natürlich auch in den hiesigen medicinischen Kreisen, wobei in Bezug auf die chirurgische Behandlung u. die Ansichten theilweise stark auseinandergehen. Daß des Menschen Wissen nur Stückwerk ist, tritt hierbei wieder so recht deutlich zu Tage. — Im königl. Hoftheater zu Altstadt hat die vorgestrigte Aufführung von Schiller's „Demetrius“ in der Vollständigkeit von Gustav Kühn einen bedeutenden Erfolg gehabt. Zu den dichterischen Schönheiten des Werkes kommt in diesem Falle auch noch eine glänzende Inszenirung, wobei namentlich auf das costümliche Arrangement viel Mühen und Kosten verwendet worden sind. — Im Residenztheater beginnt am Mittwoch das Gastspiel der „Meningers“, welche dabei zuerst Schiller's „Jungfrau von Orléans“ bieten. Die bekannte Specialität der Meininger soll in diesem Werke durch effectvolle Gruppierungen u. besonders packend zum Ausdruck gelangen. An der Bühne des genannten Theaters wird bereits gearbeitet, um sie durch entsprechende Neueinrichtungen den Zwecken der Aufführung dienlich zu machen. Die betreffenden Proben beginnen am morgenden Montag unter Leitung des Intendanturath's Chornegel. — Zu einem recht interessanten hypologischen Schauspiel gestaltete sich das am Freitag Nachmittag im Ultra-Gebege stattgefundene Herbstfest des hiesigen „Reitervereins“. War das Wetter auch nicht günstig, so fehlte es doch nicht an Zuschauern, wozu namentlich die hiesige Aristokratie nebst der Fremdencolonie ein stattliches Contingent stellte. Dem Richteramt am Ziel hatten sich die Generale von Kirchbach und Hübel unterzogen. — Am heutigen Sonntag galt namentlich dem Gottesdienste in der neuen Martin-Luther-Kirche reger Besuch. Der Eindruck, welchen diese Kirche sowohl innen, wie außen zu machen vermag, ist ein wirklich imponirender.

Rb. Dresden, 14. November. Bekanntlich wurde der im vorigen Jahre zu Blauen i. B. wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte Dienstknecht Höhne genannt Turwanni nicht, wie es bisher üblich war, an Ort und Stelle, dem Orte des erkennenden Schwurgerichts, hingerichtet, sondern die Execution des Verbrechers fand im Hofe des hiesigen Justizgebäudes statt. Die entscheidende Behörde, das königl. Justizministerium, hatte seiner Zeit die von der bisherigen Gepflogenheit abweichende Anordnung zunächst aus localen Gründen getroffen, weil es in Blauen an einem entsprechenden Platze resp. dem erforderlichen Raum zur Vollstreckung der Todesstrafe mangelte. Seitdem sind aber noch weitere Zweckmäßigkeitsgründe dafür, in der Folge alle Executionen hier auszuführen, in den Vordergrund getreten. Zunächst reduciren sich die Kosten für einen derartigen Justizact ganz bedeutend, wenn die hohen Transportkosten für das Schloß nach auswärts und zurück, sowie die Mehrkosten für den Landesbeschaffungs- und dessen Gehilfen u. in Wegfall kommen. Andererseits kann hierbei leichter vermieden werden, daß die Kunde von einer bevorstehenden Hinrichtung vorzeitig in das große Publikum dringt. Es steht nach alledem zu erwarten, daß auch die Hinrichtung der beiden jüngst in Waagen zum Tode verurtheilten Raubmörder Schöne und Gustav Knecht in Dresden erfolgt. Daß in diesem Falle der Landesherr auf das Recht der Begnadigung verzichtet, bezweifelt man kaum; nur in juristischen Kreisen Waagen's neigt man der Ansicht zu, daß eine Begnadigung um deswillen nicht ausgeschlossen sein dürfte, weil der Mitangeklagte Proke auf Grund des Wahrpruches der Geschworenen nur wegen Beihilfe zum Raubmord zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist, während Proke nach der Volksstimmung sich direct am Mordethelbe und demnach auch Todesstrafe verdient haben soll. — Am Sonnabend wurde vom hiesigen Landgericht nach einer circa 8stündigen Sitzung der frühere Mühlentbesitzer Louis Robert Schöne aus Zschandwitz wegen Betrug zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt. Der geriebene Schwindler hatte es unter Anderem fertig gebracht, im Laufe eines halben Jahres dem sehr reichen Privatius Köhlig hier unter dem Vorgeben, er sei Besitzer eines Kohlenwerkes in Böhmens, das der Fürst Schwarzenberg in Wien für 1200000 Gulden kaufen wolle, nicht weniger als 10000 Mark in 5 einzelnen Posten abzulösen. Von den erschwindelten Summen führte Schöne mit seiner Familie einen luxuriösen Haushalt. — Die III. Strafkammer verurtheilte von sechs Angeklagten vier und zwar die Maurer bez. Handarbeiter Behold, Dittmann, Reißig und Bäier wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung zu 1 Jahr 1 Monat bez. 8, 6 und 8 Monaten Gefängniß. Die rohen Menschen hatten am Abend des 26. Juni d. J. in Mühlitz bei Großenhain den im Tanzsaal des Gasthofs zum Schiller-schloß als Schankhausdiener beschäftigten Unterwachtmeister Dertel von der 5. Cacadron des in Großenhain garnisonirenden königl. Sächs. Cular-Regiments Nr. 18 im Freien angegriffen, zu Boden geworfen, des Säbels beraubt und so lange geschlagen, bis Dertel bestimmungslos liegen blieb. Zwei der Angeklagten wurden freigesprochen.

Aus Weiszig bei Königstein berichtet man von bedeutender Ausbreitung der Masernkrankheit, so daß zur Zeit von 61 überhaupt in Betracht kommenden Schulkindern 47 am Schulbesuche verhindert sind. Der Verlauf der Krankheit ist in vielen Fällen ein bössartiger.

Am vorletzten Sonnabend wurde der Deconom Kunze im Amtsgericht zu Hohenstein, wohin er sich behufs Kaufs-regulirung begeben hatte, in Haft genommen. Als Grund der Verhaftung ist anzunehmen, daß K. Wiffser des Urhebers des am 23. Juli in Hohenstein stattgefundenen Schadenfeuers sei, wenn nicht gar der Brandstifter von K. hierzu gezwungen worden ist. Eine bei K. vorgenommene Haussuchung mag den Verdacht wohl bestärkt haben; das Thatsächliche hiervon wird die Untersuchung der tgl. Staatsanwaltschaft ergeben. Sollte K. direct oder indirect Veranlasser des Feuers gewesen sein, so könnte man das Motiv hierzu nur in Gewinnsucht erblicken, da nicht hinter den abgebrannten Scheunen K.'sche Grundstücke liegen, die sich nunmehr sehr gut zu Baustellen eignen.

Der bei dem Schadenfeuer in Ottendorf verunglückte Kohlenbrenner Logmann aus Moritzdorf (er wollte ein paar

Kaninchen retten) ist an Gehirnerkrankungen gestorben. Derselbe hat eine große Familie hinterlassen und wird allseitig bedauert. Aus der D'schager Gegend kommen Klagen über massenhaftes Auftreten von Feldmäusen, und zwar hauptsächlich in den mit Alee beplanten Fluren.

Zur Untersuchung des baulichen Wesens der Kirche weihte vorige Woche der Landbaumeister Müller aus Dresden in Hainichen. Während eines veranstalteten kurzen Geläutes mit allen Glocken konnte man deutlich wahrnehmen, daß nicht nur die auf dem Kirchturmknopfe befindliche Fangstange des Altarbleiters, sondern auch die am Ende des Hauptgebäudes stehende Fangstange erheblich, erstere mehr als letztere, schwankte. Ob und welche Befürchtungen für den Zustand des nach der Kirche zu geneigten Thurmes an diese Beobachtungen zu knüpfen sind, werden die weiteren Untersuchungen ergeben.

Der in der Schönberger Brauerei zu Meerane beschäftigte Braubursche Häbner wurde in einen an die Forststraße angrenzenden Felde halb erstarrt und mit vielen Wunden bedeckt aufgefunden. Am vorhergehenden Abend ist Häbner noch im Thüringer Hof zur Wallmuff gewesen und wahrscheinlich auf dem Heimwege von Personen, die ihm aufgelauert, überfallen worden. Die Polizei hat zwei des Ueberfalles verdächtige Männer verhaftet.

Als am 8. Novbr. Abends die Ehefrau eines Bergarbeiters zu Niederhaußlau sich auf ganz kurze Zeit aus ihrer Wohnung entfernt hatte, fiel aus dem Ofen ein glühendes Stück Kohle und setzte die Kleidung des zufällig daselbst spielenden, im fünften Lebensjahre stehenden Sohnes in Brand. Der Knabe wurde hierdurch berart verlegt, daß er in derselben Nacht nach qualvollen Stunden seinen Leiden erlag.

Die Trichinose im Voigtlande hat neuerdings wieder drei Opfer gefordert, indem in Unterhaindorf drei erwachsene Personen, hierbei ein Mann von 25 Jahren, daran gestorben sind. Die behördliche Verfügung, wonach in genanntem Orte zur diesjährigen Kirchweih (am 13. und 14. Novbr.) jedwede öffentliche Tanzbelustigung zu unterbleiben hatte, fand die größte Billigung und Zustimmung.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung
am 9. November 1887.

An dieser Sitzung, welche Nachmittags 5 Uhr 5 Min. durch den Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Reppel eröffnet wurde, nahmen außer diesem noch Herr Stadtverordneter-Vizevorsteher Hofmann, die Herren Stadtverordneten Globig, Richter, Gutmann, Koch, Leipscher, Lochner, Schmidt, Berg, Meißelschmidt, Frommhold, Schmir, Reinhardt, Feldmann, Schwebler und Graevenhorst, sowie der an Stelle des entschuldigt fehlenden Herrn Stadtverordneten Streckmar mit Stimmrecht einberufene Herr Stadtverordneter Rudolph theil, während ohne Stimmrecht der Herr Stadtverordneter Hübsch der Sitzung beiwohnte.

Der Herr Vorsitzende theilte dem Collegium zunächst mit, daß die am 1. Januar 1888 zur Erledigung kommende besoldete Stadtrathsstelle öffentlich ausgeschrieben und zur Bewerbung für dieselbe eine Frist bis zum 14. November d. J. bestimmt worden sei und tug sodann ein Gutachten des Finanzausschusses betrefis der wegen einer einzuziehenden Entbindung in voriger Sitzung zurückgestellten Dienstboten-Konten-untersuchungs- und Begräbnisrechnung auf das 1886 vor, worauf das Collegium deren Justification einstimmig beschloß. Das Collegium genehmigte alsdann einstimmig nach Gehör der zwischen dem Stadtrath und einigen Pargelenspäthern im vormals Schlegel'schen Garten gepflogenen Verhandlungen die darauf bezüglichen Rathbeschlüsse, lebte aber einen auf Landveräußerung in demselben Grundstücke gerichteten Rathbeschluss mit 16 gegen 2 Stimmen ab. Eine Eingabe des Herrn Brand-director Wagner, wegen Bezahlung der Pflichtfeuerwehr bei Liebhungen und Bränden, um dadurch bessere Disciplin bei den Mannschaften zu erzielen, sowie ein darauf bezüglicher Rathbeschluss, fanden ihre Erledigung dahin, daß das Collegium einstimmig beschloß, diese Angelegenheit ihrer Wichtigkeit wegen einem Ausschuss von 6 Mitgliedern zur Beurlaubung und Berichtstattung zu überweisen. Herr Stadtverordneter Globig erstattete über die Prüfung der Armencaffenrechnung für das Jahr 1886 namens des Finanzausschusses Bericht und beantragte, da Erinnerungen nicht zu ziehen gewesen, Justification dieser Rechnung, welche von dem Collegium einstimmig beschlossen wurde. Die Stadtverordneten-Wahlliste für die bevorstehende Wahl wurde zur Einsichtnahme für die Mitglieder ausgeteilt. Nach Erledigung der Tagesordnung wurden auf einstimmigen Beschluss des Collegiums noch in Beratung folgender nicht auf der Tagesordnung stehender Gegenstände eingetreten. Nach Gehör der Beschlüsse des Schulausschusses und des Rathcollegiums bewilligte das Collegium zunächst einem Bürger-schullehrer auf dessen Ansuchen, wegen entfallender Mehrarbeit durch combinierte Classen, mit 17 gegen 1 Stimme eine Gratification von 100 M. auf das Schuljahr 1887/88, nachdem vorher die auf Bewilligung einer höheren Summe gerichteten Schulausschuss- und Rathbeschlüsse mit 16 gegen 2 Stimmen abgelehnt worden waren, bewilligte, sodann einstimmig die Rückerstattung der gelegentlich des Umzugs des Herrn Schuldirector Schöninger entstandenen Kosten in Höhe von 98 M. 40 Pf., verlagte aber der vom Schulausschuss und Rathe beschlossenen Gewöhrung eines Beitrags zu dem noch bis zu Oetern zu bezahlenden Mietzins in Buchholz, mit 15 gegen 3 Stimmen die Genehmigung. Ferner wurde von einem eingegangenen Dankschreiben Kenntniß genommen, dem Rathbeschlusse, nach welchem der Gehalt eines der Sparcaffenbeamten vom 1. Januar 1888 ab auf jährlich 2000 M. normirt werden soll, mit 14 gegen 4 Stimmen beigegeben und eine Besoldungsangelegenheit zweier Real-schulobertreuer an den mit Prüfung des Haushalt-plans betrauten Finanzausschuss abgegeben. Geheime Sitzung.
Schluß 7 Uhr 20 Minuten.

Sparkasse zu Grossenhain

geöffnet täglich von früh 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr.
Sonnabends bis 3 Uhr Nachmittags.
Verkauf von Sparmarken bei den Herren Kirst & Co., Ad. Eichhorn, Hugo Hofmann, Ernst Leberecht Storz, Hermann Globig, Julius Dietze, Carl Schuppe, Ernst Haemsch, Robert Schemmel.

Für die vielen Beweise so wohlthuernder Theilnahme, welche uns während der Krankheit und bei dem Heimgange unserer theueren Mutter und Schwiegermutter,

Auguste Emilie Weber geb. Kaiser,

von Nah und Fern durch Schrift, Wort, Gesang und herrliche Blumen-spenden in so reichem Maasse zu Theil geworden sind, sagen wir unseren tiefstgefühlten Dank.

Dir aber, theuere Entschlafene, rufen wir ein

„Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach!

Kleinthiemig, den 11. November 1887.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns abermals so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter und Schwester,

Alma Ziegenhals,

welche ihrem Brüderchen Martin in noch nicht ganz acht Tagen im Alter von 4 1/4 Jahren in die Ewigkeit nachfolgte, sagen wir allen lieben Nachbarn, Verwandten und Freunden den herzlichsten, tiefstgefühlten Dank. Besonders herzlichen Dank auch Herrn Pastor Wille aus Naunhof für den schönen Trost aus Gottes Wort, sowie Herrn Kirchschullehrer Lindner für die erhebenden Gesänge im Hause und am Grabe. Alles dies hat unsern schmerzgefüllten Herzen unendlich wohlgethan. Möge der liebe Gott solche schwere Prüfungen von Ihnen Allen fernhalten.

Euch aber, Ihr lieben Kinder, rufen wir ein

„Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach!

Ebersbach, am Begräbnisstage, den 10. November 1887.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Am 11. November Abends 8 Uhr entschlief nach längerem Krankenlager unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter,
Johanne verw. Rosine Poppe geb. Lösche.
Dies zeigen allen Verwandten und Freunden hierdurch an
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Marktgasse, aus.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 1/2 11 Uhr verschied nach kurzen, aber schweren Leiden unser gutes **Lieschen** im Alter von 4 1/4 Jahren. Dies zeigen tiefbetruert an
Großenhain, den 14. Novbr. 1887.
Die trauernden Eltern
Julius Kalka und Frau.

Todes-Anzeige.

Vergangenen Sonntag früh verschied plötzlich und unerwartet in Zschorna bei Wurzen unsere gute und unvergessliche Tochter, **Elisabeth**, was hiermit tiefbetruert anzeigt die Familie **Merker.**
Die Beerdigung findet Mittwoch daselbst statt.

Nachruf.

Ihrer verstorbenen Jugendfreundin
der Jungfrau
Alma Anna Schade
ruft ein
„RUHE SANFT“
in die Ewigkeit nach
die Jugend zu Weissig b. Sk.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben

PAUL

sagen wir hierdurch Allen herzlichsten Dank.
Großdöbritz bei Geisslitz.
Familie Dienst.

Atelier für künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombirungen, Reparaturen jed. Gebisses etc. Solide Ausführung, billigste Preise.
Ottomar Kirsch.
Johannis-Allee, Hôtel de Saxe gegenüber.

R. Dehmichen, Optiker, empfiehlt sein großes **Rathenower Brillen-Lager, Klemmer etc.** in Gold, Nickel- und Stahlfassungen. Ferner **Reiseperspective, fogen. Strimfcher, Operngläser, Fernrohre** und alle Sorten **Thermometer, Alkoholometer, Saccharometer** und alle anderen **Genßwaagen.**
Alle optischen Reparaturen, sowie das **Gläser-Einschleifen** werden gut und billigst ausgeführt.

Baugeschäft von C. F. Riemer, Dampf-Sägewerk mit Holzbearbeitungsmaschinen, alle Sorten **Bretter,** zum Verlegen fertig, gehobelt, gefügt und genuthet, sehr gut passend. Besonders meine Herren Kollegen mache ich auf **Dielen** und **Dachschalung,** geleimte und gehobelte **Tafeln,** 30 mm stark, sehr accurat gearbeitet, aufmerksam.
1 Schof Bretter, 8 Ellen lang, 25 bis bis 40 mm stark, kostet zu hobeln 3 M., desgl. nur gefügt à Schof 2 M. 50 Pf. bis 3 M., desgl. gefügt und ausgezogen, gespundet und genuthet, fertig zum Verlegen, à Schof 3 M. 25 Pf.
Transport bis zur Baustelle wird billigst berechnet.
Bestellungen werden schnell ausgeführt und bitte bei Bedarf gütigst um Aufträge.

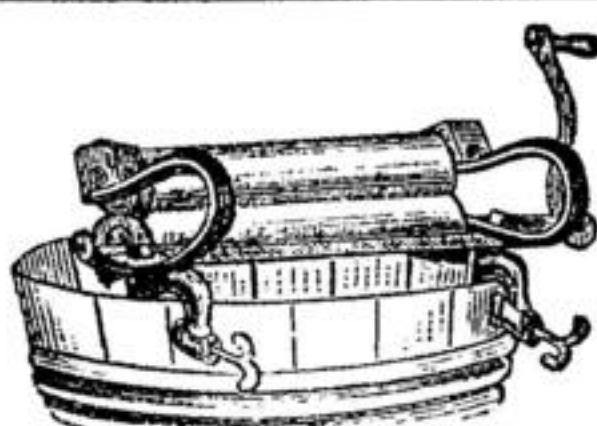
Einladung.

Herr Reichstagsabgeordneter Kammerherr Freiherr von Friesen, Rötha,

hat sich auf Ersuchen des unterzeichneten Vorstandes bereit erklärt,
Sonnabend den 19. November
Nachmittags 5 Uhr
im Saale des Gesellschaftshauses

einen Vortrag über „die Verhandlungen im Reichstage“ zu halten.
Wir laden nicht nur unsere Vereinsmitglieder, sondern alle Wähler für den Reichstag unseres Amtsbezirks hierzu ein und bitten um zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand
des **Conservativen Vereins für den Amtsbezirk Großenhain.**
Commerzienrath **Buchwald.** Director **Rautenstrauch.**
Bahnhof-Inspector **Gretschel.**



Wäsche-Wringmaschinen

älter und neuester Construction empfiehlt in grösster Auswahl billigst
Eduard Quaas.

Die Pianoforte-fabrik

von **Ferd. Thürmer in Meissen**
(gegründet 1834)

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen
Pianos u. Flügel
bewährtester Construction zu mäßigsten Preisen bei constanten Bedingungen unter 5jähriger Garantie.

Für Möbel-Fabrikanten.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Plage neben unserem schon seit 20 Jahren bestehenden **Grabmonumenten-Geschäft** gleichzeitig **Marmorwaarenfabrikation** errichtet haben und halten uns infolge dessen bei den Herren **Möbelfabrikanten** und **Tischlermeistern** zur Lieferung von **Waschtisch-Aufsätzen, Buffet, Confol, Nachttisch** u. **Tischplatten** u. s. w. in allen diversen Marmorarten zu den billigsten Preisen bestens empfehlen.
C. Grosse & E. Müller Nachfolger.
Paul Ritsche, Adolf Hörig.
Bildhauerei und Marmorwaarenfabrik.
Riesa a. d. Elbe.

Haar-Uhrketten,

Armbänder, Broschen, Ringe etc. in den schönsten, neuesten Mustern empfiehlt das Friseurgeschäft von
J. Wieland. Poststrasse.
NB. Anfertigung und Lager von **Haarzöpfen** zu billigsten Preisen.

Haar-Uhrketten

(Neuheiten) mit ächten Goldbeschlägen zu billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll
B. Blumenschein, Friseur.
Schloßstraße 34.

Pelzsachen:

1 Radmantel mit Sammerfutter, **1 Nerzgarntur, 1 echt. Skunks-Muff, 1 Waschbärkragen** (Alles noch gut erhalten) sind billig zu verkaufen.
Anton Cipra, Kürschner.
Auch ist eine **Kommode** mit **Glas-aufsatz** billig zu verkaufen bei **Obigem.**

Einschlage-Papier

(imit. Pergament)
für



empfehlen billigst
Herrmann Starke.
Johannis-Allee 502.

Wiederholt aufmerksam wird auf den allein ächten **Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft** des Fabrikanten **Joh. A. Engel** in **Wien** gemacht, indem derselbe bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Kinderhusten** etc. als geeignetes Haus- und Genusmittel stets mit besten Erfolgen zur Anwendung kommt. Vorrätzig in Flaschen à 3, 1 1/2 u. 1 Mark nebst Beschreibung in **Großenhain** bei Kaufmann **Hugo Hofmann.**

Rechnungsformulare

empfehlen die **Exped. d. Bl.**

Post-Packet-Adressen, postmäßig, gut fat. Carton, liefert mit **Adresse** 1000 Stück zu M. 5 und M. 4,50 die Buchdruckerei von **Herrmann Starke.**
Johannis-Allee 502.

Kein Husten mehr!

Als unübertroffenes Genusmittel werden auch von **Autoritäten** die **Lehmann'schen Zwiebel-Bonbons** bei **Husten, Lungen-, Brust- und Halsleiden** überall empfohlen und haben sich stets bewährt. In **Paketeten** à 50 Pf. bei **F. M. Buchner.**

Kein Husten mehr!

Ein unübertroffenes Binderungsmittel sind bei allen **Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust-, Lungen- und Kehlkopfleiden** die **Lehmann'schen Zwiebelbonbons.** In **Paketeten** à 50 u. 30 Pf. nur allein bei **Paul Fischer.**

Beste Durer Braunkohlen
empfehlen billigst ab Schiff
Carl Grosse in **Mündrich.**

Brenn-Spirit

empfehlen **F. E. Lange.**

Bestes amerik. Petroleum,

unverfälscht, hellbrennend und geruchlos, empfiehlt billigst **Clem. Hegemeister.**

Pa. lange

Stearin-Kronenkerzen

auf **Kirchen-Kronleuchter** empfehlen billigst **Gebr. Thleme, Kindengäßchen.**
Leipziger Seifenfabrik-Lager.

Feinste, gut gelagerte Weizenmehle, Getreide-Presshefe,

täglich frisch u. von größter Triebkraft, empfiehlt preiswerth **Wüstling's Bäckerei.**
Klostergasse 69.

Brennsprit

empfehlen billigst **Paul Fischer.**

Echten Franzbranntwein

(mit und ohne Salz)
empfehlen in Originalflaschen à 75 Pf. nebst Gebrauchsanweisung
Carl Gottlob Weber.

Pa. weißen, klaren Zucker

à Pfd. 29 Pfg., bei 5 Pfd. à 28 Pfg., im Sack 27 Pfg.

ff. Rosinen

à Pfd. 24-35 Pfg.,
feinstes **Kaiser- u. Grieslerauszug-Mehl**
à Pfd. 16 und 18 Pfg.,
frische Citronen und Apfelsinen
feinstes Speisefett
bei 5 Pfd. à 55 Pfg.
empfehlen wir infolge unserer aufs Außerste begrenzten Geschäftsspesen billigst.
Gebr. Thleme, Kindengäßchen.
Leipziger Seifenfabrik-Lager.

Schöne, frische, starke Hasen,

im Felle, gepickelt und in einzelnen Theilen,
frischgeschossene Fasanen
empfehlen die **Büchsenmacherei** von
Oswald Nerke.
Auch werden **Hirsche** und **Rehe** nach Bedarf zerlegt.

frischer Seedorf,

sowie **prima Weißfische**
in bester Qualität ein und empfehlen solche zu den billigsten Preisen
Hermann Bader, Fischhandlung.
Kleine Lindengasse.

Grüne Heringe und Schellfische

werden noch erwartet.

Meine soliden, unverwiltlichen
Puppen-Perrücken
empfehlen zum bevorstehenden **Weihnachtsfest.**
Große Auswahl von **Puppenköpfen** in **Wachs** und **Porzellan** (Diequit).
Hochachtungsvoll
B. Blumenschein, Friseur.
Schloßstraße 34.

Schablonen,

ganz neu, größte Auswahl
Lacke, Firnisse, Siccative, Terpentinöle, Leinöle, Leime, Oelfarben in allen **Couleuren,** sowie sämmtliche **Maler- und Maurerfarben** empfiehlt billigst
Robert Kirmes.
Zur **Wahl.**

Wählt, Leuchten, wählt von Stadt und Land, hab' die Farben und Lacke allerhand. Da sind **Maler- und Maurerfarben** zu wählen, **Blau, grün, rothe** und **gelbe** dürfen nicht fehlen.



Geschäfts-Anzeige.



Einem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich unter heutigem Tage das Geschäft meines seligen Vaters, bestehend aus

Möbelmagazin, Verkauf von Spiegeln, feinen Holz- u. Lederwaaren,

für alleinige Rechnung übernommen habe und unter der bisherigen Firma

Moritz Westland

weiterführen werde.

Indem ich freundlichst bitte, das dem seit 58 Jahren bestehenden Geschäfte entgegengebrachte Vertrauen demselben auch fernerhin bewahren zu wollen, soll es jederzeit mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft auf das Billigste und Beste zu bedienen.

Mit Hochachtung

Paul Westland.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir, zugleich auf mein vollständig neu assortirtes Lager feiner **Holzschmuckereien, echter Japan- und Chinawaaren, Koffer, Taschen, Gardinenstangen und Knöpfe** in grosser Auswahl aufmerksam zu machen und empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste als besonders preiswerth:

Rauchtische,
Rauchservices,
Aschenbecher,
Schreibzeuge,
Briefbeschwerer,
Uhrgehäuse,
Zeitungsmappen,

Garderobenhalter,
Handtuchhalter,
Schlüsselhalter,
Cigarrenkasten,
Photographierahmen,
Cigarrenetuis,
Schlüsselschränkchen,

Stiefelzieher,
Schirmständer,
Blumentische,
Notenständer,
Notenpulte,
Kleiderständer,

Spiegeltoiletten,
Nachttoiletten,
Nadelkissen,
Toilettenkasten,
Portemonnaies,
Ledertaschen,

acht chinesische Cobinels,
" " Handschuhkasten,
" " Taschentuchkasten,
" " Spielkasten,
" " Theebreter,

acht chinesische
" " Theekasten,
" " Theedosen,
" " Stecknadelschalen,
" " Bonbonniären,
" " Untersetzer,

acht chinesische
" " Visitenkartentaschen
auf Bronzegestell,
acht chinesische Gläsersteller,
" " Imari-Urnen,
" " Awata - Vasen.

Meissner Str. 14. **Moritz Westland.** Gegründet 1829.

Vorläufige Anzeige.

Das Concert des Grossenhainer Männergesangvereins findet bestimmt Montag den 21. November im Hôtel zum Gesellschaftshause statt. Programm u. s. w. in nächster Nummer. Der Gesamtvorstand.

Frischer Schellfisch
Pfd. 13 Pf. bei 40 Pfd. Entnahme,
Postpaket Mk. 1. 50.
Alle anderen Fischwaaren billigst, Preislisten franco und gratis.
E. Paschky. Dresden.
Rezept gratis.

f. Bratheringe
à Stück von 8 Pf. an empfiehlt
Paul Fischer.

Reines pommerisches Gänsefett
à Pfund 1 Mark,
Gänse-Hollbrüste und Gälzkeulen
empfehlen billigst **F. J. Probst.**

In einem von mir erfundenen Marinat fein und sauber zubereitet, empfehle von heute an wieder die so beliebten

Heringe in Gelée
zu billigsten Preisen. **F. J. Probst.**

Billige grüne Heringe.
Da mir unverhofft heute (Montag) 5 Ctr. grüne Heringe (große Fische) zugesandt wurden, so empfehle dieselben à Pfd. 9 Pf.
F. O. Ziegler.

Feinste
Sarzer Käsechen
hält bestens empfohlen **G. Lienke.**

Gewerbe-Verein zu Großenhain.
Dienstag, den 15. November 1887:
Stiftungs-Fest

im Hôtel zum Gesellschaftshause.
Instrumental-Concert des Stadtmusikchores in Abwechslung mit Gesang-Vorträgen des Männer-Gesang-Vereins und des Herrn Hofopernsängers Slowak. — Ansprachen.
Vortrag des Herrn Pastor Preil in Lenz über die deutsche Frau im Mittelalter.

Nach dem Concerte: **BALL.**
Anfang des Concertes Abends Punkt 8 Uhr.
Zum zahlreichen Besuche werden die geehrten Vereinsmitglieder und deren zutrittsfähige erwachsene Familienangehörige eingeladen.
Der Gesamt-Vorstand.

Ausgezeichnetes
Maßlammfleisch
à Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
Louis Mammitzsch. Klostergasse.

Neue Bollheringe,
neue Bratheringe,
" geräucherte Heringe,
" marinirte Heringe
empfehlen **P. Bärwald. Berliner Str.**

Eine Causeuse, fast neu, mit grünem Ueberzug, ist billig zu verkaufen Berliner Straße 132.

Ein junger Mann, womöglich unverheiratet, wird als Untermeister in eine mechanische Weberei ins Ausland gesucht. Reise wird vergütet. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein freundliches Familienlogis mit Zubehör ist pr. 1 Januar, eventuell auch früher zu beziehen in Nr. 12 zu Raumborf.

Rathskeller.
Morgen, Mittwoch, Schlachtfest; von früh 1/2 10 Uhr an Wellfleisch, später frische Blut- und Leberwurst. Es ladet freundlichst ein **Otto Feldmann.**

Stadt Dresden.

Heute, Dienstag, Schlachtfest; von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, später frische Blut- und Leberwurst, wozu ergebenst einlabet **Karl Kämpfe.**

Heute, Dienstag, Schlachtfest; von 1/2 9 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst. Ergebenst **Ernst Donat.**

Schützenhaus.

Morgen, Mittwoch, Schlachtfest, von früh 1/2 8 Uhr an Wellfleisch und kleine Leberwürstchen. Ergebenst **J. Ziegenbalg.**

Sonntag Abend wurde ein fünfzehiges Corallen-Armband verloren. Gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein schwarzer Rettenhund

mit weißer Brust ist zugelaufen. Wiederzuerlangen bei **George in Naußels.**

Ein großer Hund, schwarzgrau, ist zugelaufen beim Bahnh. Zeichert in Bschieschen.

Ein grauer Reissvogel ist entflohen. Gegen Belohnung zurückzugeben **Marien-Allee Nr. 709, I.**

Auch sind daselbst drei Winterfenster, 1,40 m hoch und 1 m breit, billig zu verkaufen.

Photographie liegt zur Ansicht bereit.

Auskämme,
Scheitel- und Taschenkämme empfiehlt das Freireisgeschäft von **Max Pügner.**

Großenhainer Getreidepreise
vom 12. November 1887.
85 Kilo Weizen 12 Mark 50 Pf. bis 13 Mark 50 Pf.
80 " Roggen 9 " 60 " 9 " 50 "
70 " Gerste 8 " 80 " 9 " 20 "
50 " Hafer 4 " 80 " 5 " 20 "
75 " Heidekorn 9 " 30 " 9 " 50 "
Zusatz 220 Hectoliter.
1 Kilo Butter 2 Mark — Pf. bis 2 Mark 24 Pf.
Hierzu eine Beilage.

Politische Weltschau.

Im ganzen deutschen Volke herrscht jetzt die tiefste Bewegung in Folge der düsteren Nachrichten, die aus San Remo über das Befinden des deutschen Kronprinzen eingegangen sind.

Für die neueröffnete belgische Kammer session plant die Regierung eine ganze Reihe sehr wichtiger Vorlagen.

Am Schluß des Beweisverfahrens in dem Prozeß Cassarel trat ein unerwarteter Zwischenfall ein, der für den Schwiegerjohn des Präsidenten der französischen Republik verhängnisvoll werden kann.

Wider Erwarten haben in der englischen Hauptstadt während des Lord-Mayor-Zuges keine Ruhestörungen stattgefunden.

Die in der nordamerikanischen Union stattgefundenen Wahlen zu den Legislaturen gelten als günstig für die Wiederwahl des demokratischen Präsidenten Cleveland.

Gingehandl.

Die gestern in Ehrig's Etablissement abgehaltene Versammlung des Comitees zeigte ein recht erfreuliches Bild.

Nicht oft genug kann das alte aber wahre Sprichwort „Besser Vorzicht, als Nachsicht“ für alle Vorkommnisse, ganz besonders aber bezüglich der Gesundheit beeinflussenden Lebensweise in Erinnerung gebracht werden.

Besten, Kameelhaar-Schlafröcke, Radfahrer-Anzüge, Turner-Tricot, Unterleider in Wolle, Halbvolle und Baumwolle, sowie alle übrigen zur Strumpfwarenbranche gehörigen Artikel.

Zimmer fühlbarer für die Landwirtschaft wird der Mangel an Aechten und Mägden, sowie die damit verbundenen hohen Löhne, welchen außerdem noch verschiedene Aequivalente, als Jahrmartts-Ernte, Weihnachtsgeld etc. die mitunter circa 30 Mark betragen, hinzuzurechnen sind.

Literarisches.

Propheten durch die Messias. In der sechsten erschienenen Nr. 46 der „Gartenlaube“ finden wir das Gutachten einer medicinischen Autorität auf dem betreffenden Gebiete, Dr. Zabudomski in Berlin.

Der Winter kommt und mit ihm die alte und doch ewig neue Frage: Wer nennt ein wirksames Mittel gegen ererbene Nase? Das praktische Wochenblatt „Fürs Haus“ zeigt in seiner neuesten Nummer einen sicheren Weg zur Heilung des Uebels.

Ein und dieselbe Grundursache.

Wir haben von verschiedenen Seiten hören müssen, daß Warner's Safe Cure nur ein „Schwindel“ sein könne, weil es für so viele verschiedene Krankheiten anempfohlen wird.

Sie husten nicht mehr,

wenn Sie das beste Mittel, Dr. R. Vogt's Bectoral, nehmen; die Schachtel mit 60 Stück kostet 1 Mark in den Apotheken.

100 Mark Belohnung

sucht der unterzeichnete Jagdpächter der Fluren Auehlen, Laubach und Watterstleben Demjenigen zu, welcher einen Jagdfreier, Wilddieb oder einen diesbezüglichen Käufer von geflohenem Wild derartig zur Anzeige bringt, daß eine gerichtliche Verurteilung erfolgen kann.

Dresden, den 1. November 1887.

Magnus Kuchling.

Hauptgewinne

5. Classe 112. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen am 11. November 1887.

30000 Mark auf Nr. 46718. 5000 Mark auf Nr. 21692 75849 83939. 3000 Mark auf Nr. 2726 7364 7766 5982 12698 14332 14621 14715 25847 28447 31955 37177 37486 39498 42167 43398 51267 54231 60102 60123 62010 63975 73030 75338 75629 76891 81907 86593 88454 91459 91571 93975 95301 95417 95515 96544 98169 98986.

Gezogen am 12. November 1887.

30000 Mark auf Nr. 89727. 15000 Mark auf Nr. 70948. 5000 Mark auf Nr. 36419 57764 81487. 3000 Mark auf Nr. 4546 4651 14915 18592 21050 23927 25025 26910 26934 27266 29362 32922 32574 33376 33532 37457 41700 49439 49938 50314 50673 57909 60848 62206 62523 64865 67552 75071 77640 82442 82562 82637 83956 84507 89738 91959 92267 93643 97908 97990.

Abfahrtszeiten der Personenzüge von Grossenhain.

(* bedeutet Schnellzug, † mit IV. Classe.) Staatsbahn (nach Dresden): 6:45, 9:56*, 10:54†, 11:45†, 11:6, 2:30 5:47, 9:15†, 11:30* (5:43 früh von Pristewitz, 9:50 Anschluss ab Pristewitz sowohl mit Schnellzug als auch mit IV. Classe).

Ankunftszeiten der Personenzüge in Grossenhain.

Staatsbahn (aus Dresden): 7:47, 9:10, 10:43, 12:40, 3:15, 7:10, 8:30, 12:25. (aus Leipzig): 7:47, 10:43, 11:45, 2:10, 5:55, 7:10, 10:10, 12:25. (aus Cottbus): 10:44, 5:2, 11:5 (5:20† früh aus Ruhland).

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Liedertafel.

Die regelmäßigen Proben nehmen ihren Anfang
Dienstag den 22. November.

Arbeiterchutzverein
für Großenhain und Umgegend.
Dienstag den 15. November
Abends 8 Uhr

Versammlung
in Börner's Saale.
T.-O.: Die Stadtverordneten-Wahlen; Verschiedenes; Frag. taufen.
Jedermann hat Zutritt. Der Vorstand.

Landwirthschaftlicher Verein
für Naundorf u. Umg.
Sonntag den 20. November
Nachmittags 5 Uhr.

Versammlung mit Frauen
im Gasthose zu Naundorf.
Vortrag des Hrn. G. Richter aus Freiberg über:
„Die Frau in der Landwirtschaft.“
Alle Mitglieder und deren Frauen ladet freundlichst ein
d. B.

900 Mark
zu Neujahr gegen genügende hypothekarische Sicherheit auf eine Landwirtschaft zu leihen gesucht. Adressen unter M. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hausgrundstück
in der Stadt, in welchem seit Jahren Tischlerei mit Erfolg betrieben, sofort zu verkaufen. Näh. bei R. Redam, Meißner Str. Nr. 53.

Ein Hausgrundstück
mit Hofraum, in guter Geschäftslage, für einen Professionisten passend, sofort zu kaufen gesucht. Preisofferten mit Angabe der Brantkaffe und Steuerlichkeiten unter K. B. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schönes Gut in großem Kirchdorfe, 1 Stunde v. Bahnhof Sprottau i. Schl., mit 309 Morg. nur Weizen- u. Zuckerrübenboden incl. 40 Morg. Wiesen, 25 Morg. Wald, eigene Jagd, herrschaftliche mass. Gebäude, gute Ernte, 4 Pferde, 32 Rinder, 8 Schweine, todt. Zw., compl. mit allen Maschinen, ist für 28,000 Thlr., bei 5-6000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Näheres durch E. Sähnel in Waldau (Ob.-Lausitz).

Langhaußen-Auktion.
Wittwoch den 16. November früh 9 Uhr sollen in Straucher Rittergut'sforste ca. 250 kieferne Durchforstungshäufen, abgestandene Hölzer, verschiedener Länge und Stärke, darunter gutes Nutzholz, verauktionirt werden.
Sammelplatz im Gasthose zu Strauch.
A. Kunath.

Wir bitten unsere werthen Abnehmer, die kleinen Marken gegen größere umtauschen zu wollen.
Consumverein zum Baum.

W. Hinkelmann
Felle- und Rauchwaarenhändler
in Großenhain, Frauengasse 304,
kauft alle Gattungen roher Felle im Einzelnen, sowie in größeren Posten stets zu den höchsten Preisen.

Eine Partie Hemdenbarchente,
Kleiderstoffe, Cachemir, Damast etc. werden zu sehr billigen Tagespreisen abgegeben.
Karl Gutmann,
Auctionator und Tagator.

Betrag. Kleidungsstücke,
Betten, Möbel, Schuhwerk, sowie ganze Nachlässe laufe stets zum höchsten Preis
Franz Schenke,
Lindenplatz.

Neue Strumpflecke
verkauft H. Schmorl. Frauengasse 299.

Versammlung der Arbeiter u. Arbeiterinnen

Mittwoch den 16. November Abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses.

Tages-Ordnung.
1. Stellungnahme zur Unterschrift der Fabrikordnung.
2. Besprechung über die Unfallverhütungsvorschriften.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung für alle Arbeiter und Arbeiterinnen ist das Erscheinen Aller erwünscht.
Der Einberufer.

Heinrich Küchling & Co.,
Dampfzägewerk und größtes Holzlager für Großenhain u. Umgegend,
Rundholzlagerplatz Riesa a. d. Elbe,
empfehlen:

Märkische und schlesische astreine kieferne Bretter u. Pfosten
in vorzüglicher Qualität und gut gepflegt, von 15-70 mm stark und bis 8 m lang.
Hiesige Kiefer als Rundholz, geschnittenes Kantholz, Stollen, Niegel, Bretter u. Pfosten in allen Längen u. Stärken.
Fichtene Bretter, Pfosten, Latten, Stollen und Kanthölzer (großer Vorrath) in großer Auswahl und allen Dimensionen, sowie Bauhölzer nach Angabe der Särfen und Längen werden sofort geschnitten.

Eiche (rund und geschnitten), Weißbuche, Rothbuche, Esche, Erle, Pinde und Kirschbaum
in Brettern und Pfosten, vorzügliche Qualität, stets auf Lager.
Holzwohle und Sägespäne (harte und weiche) werden fortwährend abgegeben.

Fichtene u. kieferne Zaunstängel, Baumpfähle und Schwarten-Abfälle
in Gebunden, sowie klargehacktes Brennholz liefern ins Haus.
Wir berechnen billige Preise und liefern reell und prompt jedes Quantum frei der Verwendungsstelle und bitten um genigste Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Heinrich Küchling & Co.

Lohnschneiderei wird zu jeder Zeit angenommen.

Photograph. Atelier
von
R. Meyer's Nachf. (Adolf Michaelis)
Johannis-Allee
gegenüber Hotel de Saxe (Ecke d. Amtsgasse).
Aufnahmen jeder Art und Größe zu jeder Tageszeit im Atelier und im Freien.

Ein Wort an Alle,
welche Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch oder Russisch wirklich sprechen lernen wollen. — Gratis und franco zu beziehen durch die
Rosenthal'sche Verlagshandl. in Leipzig.

Cordeantoffel. Französisch & englisch. Preis pro Paar 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.

Wichtig für jeden Haushalt!
Dr. Thompson's Seifenpulver,
bestes, billigstes und bequemstes Waschmittel.
Blendend weisse Wäsche.
Große Ersparniß
an Zeit und Geld.
Preis pro 1/2-Pfund-Paket
20 Pfg.
Zu haben in fast allen Droguen- und besseren Colonialwaarenhandlungen.
Die verehrlichen Hausfrauen werden im eigenen Interesse gebeten, darauf zu achten, daß Dr. Thompson's Name und Schutzmarke auf den Paketen steht, da minderwertige, der Wäsche schädliche Nachahmungen angeboten werden.

Wer an Husten, Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf und tontrigen Hals-Affectionen leidet, für den sind die echten, in ganz Deutschland seit Jahren so überaus hochgeschätzten
Spitzwegerich-Bonbons
von Victor Schmidt & Söhne, Wien, das vorzüglichste Haus- und Linderungsmittel.
Die außerordentliche Verbreitung dieser Bonbons hat eine große Zahl Nachahmungen hervorgerufen, weshalb darauf aufmerksam gemacht wird, daß die echten Spitzwegerich-Bonbons aus Wien am hiesigen Plage nur zu haben sind bei Apotheker Dr. Leo und
F. M. Buchner.

Aromatische Haushaltseife
aus der Fabrik von
C. H. Oehmig-Weidlich
in Zeitz, Provinz Sachsen.
Diese Seife ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und ausdauernder Waschkraft, dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten, riecht der Wäsche selbst einen angenehmen Geruch und ist als allerbeste und wegen ihres sparsamen Verbrauchs dabei billigste Waschseife für den Hausbedarf ganz besonders zu empfehlen.
Dieselbe ist vollständig rein und neutral und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviel Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen. — Zu haben bei:
R. H. Nitzsche, G. Sicker und Rob. Schemmel.

Dr. Weißbach's Bartwuchs- u. Haar-Dinctur
(Original-Dinctur) hat die Eigenschaft, sicher zu wirken, befestigt bestimmt das Dünnerwerden resp. Ausfallen der Haare und steht einzig da als **Bart-Erzenger.**
„Unübertroffen bei Kahlköpfigkeit!“
!! Frauen ganz besonders empfohlen !!
Flaschen zu nur **90 Pfg.** allein acht in Großenhain bei Herrn **Gustav Sicker.**

Bur Pflege von Mund und Zähnen,
zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein, zur Sisirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mundbelebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die renommirte und seit 1863 erfolgreich eingeführte
aromatische Zahnpasta
von **C. D. Wunderlich, Kap. Bahr, Hoflieferanten zu Nürnberg** (preisgekrönt V. Landes-Ausst. 1882). Alleinverkauf à 50 Pfg. bei Herrn
F. M. Buchner, Frauenmarkt.

Kein Husten mehr!
Die unschätzbare Heilkraft der Zwiebel gegen Husten, Hals-, Brust-, Lungenleiden, Kurzathmigkeit, Bluthusten findet ein glänzendes Zeugniß in dem Gebrauche der berühmten, ärztlich empfohlenen **Karl Koch'schen Zwiebelbonbons**, welchen Tausende ihre Hilfe verdanken. — In Packeten zu 30 und 50 Pfg. nur allein acht zu haben in Großenhain bei **Carl Schuppe** und
Hermann Globig.

Mukhölzer
aller Art, Laub- oder Nadelhölzer, in Klößern oder Stämmen, laufen zu jeder Zeit preiswerth Großenhain.
Heinrich Küchling & Comp.
Dampfzägewerk u. Holzhandlung.

Ein Sopha,
1 Kleiderschrank, 1 Kanapee, Bettstellen, Tische, Stühle, 1 schönen Kanonofen, 1 Zinkbadewanne u. s. w. hat zu verkaufen
Franz Schenke, Lindenplatz.

Speisefartoffeln,
groß und mehreich, frisch aus der Feime erhalten, empfiehlt centnerweise und im Einzelnen billigt
A. Lanzsch, Friedrichsstraße.
NB. Heute frisches Leinöl. D. O.

Haferquettschmaschine
wird zu kaufen gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

2 Schok schöne Kirschbäume
à Schok 15 Mark, stehen zu verkaufen in
Nr. 51 zu Seußlich.

Pferde-Dünger
hat lowryweise und nach der Fuhre billig abzugeben
Wilhelm Köhler, Dresden.
Sechstraße Nr. 5.

Ein gebrauchter Handwagen
ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

25 Stück starke, fette Hammel, 2 Bullenstiere
stehen zum Verkauf **Ludau, Range Str. 280,** bei Bahnhof Uckro.
Ein noch sehr brauchbares **Pferd** ist billig zu verkaufen in Nr. 19 zu Müßlich.
Ein sprungfähiger, 1 1/2-2-jähriger starker **Bulle** gesucht von **Rittergut Großfriesen** alten Theils bei Ortrand.

Ein starke **Kuh**, worunter das Kalb saugt, ist zu verkaufen in Nr. 26 zu Großschöck.
Ein junger Mann sucht **englischen Unterricht** in der Zeit 8-9 Uhr Abends. Adressen nebst Angabe des monatlichen Honorars unter **A. G.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einen **unverheiratheten jungen Mann**, möglichst vom Lande, sucht als **Reisekutscher** anzunehmen (gute Zeugnisse sind beizubringen) **Ernst Lebercht Storz.**

Knecht-Gesuch.
Suche per sofort oder 1. December einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann als **Knecht**, welcher die **Mühl-fahren** mit zu verrichten hat und in der **Landwirthschaft** nicht ganz unerfahren ist. Lohn jährlich 270-300 Mark.
Dammühle Goltzsch.
F. W. Gehre.

Seit 1. Juli a. c. miethe ich schon für **k. Neujahr**
ausw. Personal, und empfehle
Knechte zu 120-180 M., Mägde „100-150“
Pferdejugen u. Ochsenknechte von 80 M. Jahreslohn an. (Bei Bedarf auch z. bald. Eintritt.) **Contracte, Bedg. zc. überid. geg. Einsdg. v. 60 Pfg. Briefm. Ernst Uhlrich, Grimma. (Sachsen).**

Eine geübte Kopperin
für dauernde Beschäftigung gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.
Eine **Frau** sucht Beschäftigung im **Nähen und Stricken.** Salzstraße Nr. 100.
Ein nicht mehr schulpflichtiges Mädchen wird zu **häuslichen Dienstleistungen** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.
Einige **Kinder** werden in **gute Pflege** genommen. Näheres in der Exped. d. Bl.
Eine **Wohnung** zu 100 Mark ist sofort oder später beziehb.
Albertstraße Nr. 585 O.

Ein frdl. möblirte **Stube** ist sofort zu beziehen äußere Berliner Str. 530C., 1 Tr. Auch wird daselbst **Arbeit im Nähen und Sticken** gesucht.